

Bürger für Technik www.buerger-fuer-technik.de

Dr. Ludwig Lindner, Emslandstr. 5, 45770 Marl

Tel. + Fax: 02365-35725 Ludwig_Lindner@t-online.de

Kurzinfos Nr. 153 aus Energie, Wissenschaft und Technik

1. In China wurden Ende Februar Angebote für den Bau von 4 Kernkraftwerken abgegeben: von Rußland, Westinghouse und von Framatome-ANP (an der Siemens zu 34 % beteiligt ist) für den EPR, der in Finnland und Frankreich gebaut wird. Die Entscheidung soll Ende 2005 fallen. (Mitt. Framatome-ANP)

2. Über den Abschluss eines Kooperationsabkommens im Bereich der Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der friedlichen Nutzung der Kernenergie zwischen der Europäischen Atomgemeinschaft (Euratom) und der Volksrepublik China informierte die Europäische Kommission am 25.11.04. (3B Plus 9/2005, 03.03.05)

3. In China läuft seit 2000 ein 10 MW-Kugelhaufenreaktor. Die Testanlage arbeitet so problemlos, dass jetzt ein Prototyp mit 195 MW gebaut werden soll, Inbetriebnahme in 5 Jahren. Der Prototyp in Deutschland (Hamm-Uentrop) wurde nach 16.000 erfolgreichen Betriebsstunden aus politischen Gründen stillgelegt und das Know-how nach Südafrika und China weiterverkauft. Dort erfolgt nun die Weiterentwicklung wie in Japan, Frankreich, USA und den Niederlanden. (Welt 19.02.05)

4. Ein Rahmenabkommen über die Internationale Zusammenarbeit bei Forschung und Entwicklung der Kernenergiesysteme der 4. Generation wurde von den USA, Kanada, GB, Frankreich und Japan unterzeichnet, um dem wachsenden Energiebedarf und dem fortwährenden ökonomischen Wachstum gerecht zu werden. (3B Plus 9/2005, 03.03.05)

5. Deutschland droht eine Energiekrise, die rot-grüne Windkraft führt in die Sackgasse. So eine aktuelle Studie des Verbandes für Elektrotechnik (VDE), die dringend neue Kraftwerke fordert: 40 Gigawatt = Leistungsstärke von 40 großen Kraftwerken wie Biblis A und weitere 20 Gigawatt, falls die KKW stillgelegt werden. Von 3 Möglichkeiten zur Einhaltung des Kyoto-Protokolls ist das rot-grüne Konzept mit Abschaltung der KKW bis 2020 mit Abstand die teuerste Variante, die 123 Mrd. Euro kostet. Die Zeit für Investitionen drängt, weil in Asien der Bau von 1 Mill. MW Kraftwerksleistung geplant ist und dadurch Kapazitätsengpässe bei den Anlagenbauern zu erwarten sind. (Die Welt, 05.03.05)

Frühere Ausgaben der Kurzinfos unter www.buerger-fuer-technik.de

6. In NRW haben die obersten Arbeitnehmervertreter von Bayer, Daimler-Chrysler, E.ON Energie, Ford, Metro, RAG, Thyssen Krupp und 18 weiteren Unternehmen eine Betriebsratsinitiative „Pro Industriepolitik“ ins Leben gerufen. Ihre Kritik richtet sich gegen die Grünen, deren Energiepolitik und deren Blockade der Gentechnik in der Landwirtschaft, Die Grünen gelten als Arbeitsplatzrisiko. „Grüne müssen raus aus der NRW Landesregierung“. (Focus Nr. 10., 07.03.05 S. 26, Welt, 07.03.05 Titelseite: „Betriebsräte machen gegen Ökopartei mobil“)

7. „Weg vom Öl ist Voraussetzung für Versorgungssicherheit. Weg vom Öl erfordert eine Absage an die nukleare Option.“ Jürgen Trittin in Thesen zur Grünen Fraktionsklausur in Wörlitz 10. Januar 2005. Kommentar überflüssig. Damit zeigt Trittin sein wahres Gesicht: Deutschland kaputt machen. Rot-Grün muss weg.

8. Die chines. Provinz Shanxi und E.ON Energie wollen bei der Verringerung der CO₂-Emissionen zusammenarbeiten. Ein entspr. Absichtserklärung wurde am 17.12.04 in der Düsseldorfer Staatskanzlei unterschrieben. Ziel des Projektes ist es, chinesische Kohlekraftwerke effizienter zu machen, um so den Brennstoffverbrauch zu senken und die CO₂-Emissionen zu mindern. Im Rahmen dieses Projektes wird ein System zur mobilen Prozeßoptimierung geliefert, das aus einem Meßwagen mit modernster Meßtechnik besteht. (Mitt. E.On Engineering GmbH 23.12.04)

9. Der wahre Supergau: Während in Deutschland schon ein leckes Heizungsrohr in einem Atomkraftwerk als Störfall Schlagzeilen macht, gerät in Vergessenheit, dass in China 4 Bergleute je 1 Mill. t geförderter Steinkohle sterben. Das sind 6.800 getötete Bergarbeiter pro Jahr. (Maxeiner-Miersch, novo 75, März-April 2005 S. 31)

10. Der eigentliche Bau der Windparks in Nord- und Ostsee sowie der Anschluss an Land wird von Dewi-Chef Jens Peter Molly (Deutsches Windenergie-Institut Wilhelmshaven) auf 1,8 Mill. Euro/MW geschätzt, rund 80 % mehr als auf dem Land. (VDI-Nachr. 25.02.05).

11. Zum Thema Klima hat Otto Wildgruber gefunden: Albertus Magnus berichtete, dass im 13. Jh. viele Granatäpfel- und Feigenbäume in der Gegend von Köln wuchsen. Aus einer anderen Chronik geht hervor, dass die Olivenbäume in Deutschland durch einen starken Frost im Januar 1234 litten. Auch die Besiedlung Grönlands (über 200 Bauernhöfe) würde der These vom wärmsten 20. Jh. widersprechen; erst recht die 10-monatige Badesaison in der Schweiz im Jahre 1540, wobei in der ersten Januarwoche 1541 noch junge Leute bei Schaffhausen im Rhein badeten - nur 10 Jahre später schlug die kleine Eiszeit voll zu. (e-mail 06.03.05)

„Jeder Verzicht auf ein Gesetz ist ein Gewinn“ Wolfgang Clement. Wie wahr, das sollte Rot-Grün beherzigen !